Massauer Anzeiger

Begugspreis: Bierteljahr 1,50 Dt. ohne Bringerlohn. Ericheint breimal : Dienstags, Domnerstags, Camstags.

Amtliches Organ

für die Stadt Naffan und für Bergnaffan-Schenern. Bublifationsorgan für das Königl. Amtsgericht Raffau.

Ungeigenpreis: Die einfpaltige Borgiszeile 20 Bfa. Die doppelfpaltige Reflamezeile 50 Pfg

Filialen in Bergnaffau-Scheueru, Gulgbach, Obernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Weinahr, Elifenhutte Telegramme: Buchbruckerei Raffaulahn.

Ferniprecheranichlug Rr 24

Nr. 144

Drud und Berlag: Buchbr. Beinr. Müller, Raffan (Labn).

Dienstag, 28. November 1916.

Berantwortung: Beinrich Müller, Raffau (Bahn 39, Jahrg.

WIB Goafes Sauptquartier, 24. Roobt. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplag.

Bergog Albrecht von Württemberg.

3m Ppern- und Buifchaere-Bogen lebte zeitweilig bie Feuertätigkeit auf. heeresgruppe des Generalfeldmarichalls Kronpring Ruprecht von Bayern.

Rördlich der Ancre herrschte nachmittags ftarkes Feuer, bas auch auf das Gudufer fibergriff. - Mehrere Augriffe ber Englander erreichten nirgends unfere Stellung, teils brachen fie verluftreich schon im Sperrfeuer zusammen. Am St. Pierre-Baaft-Walbe und filblich der Somme bis in die Gegend von Chaulnes war bei guter Sicht der Artilleriekamps hestig.

Dillicher Kriegsichauplag.

Front des Generaljeldmarfchalls Bringen Leopold von Bagern.

Reine größere Befechtshandlungen.

Front Generaloberft Ergherzog Jofef.

In der wallacheitschen Ebene nabern fich die Truppen des Generals von Falkenhain

3m Wesigipfel Rumaniens ift ber feinbliche Wiberftand gebrochen. Orfowa und Turnubseverin find genommen.

Balkankriegsichauplag.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Machenjen.

Muf bem rechten Blugel ber Dobrubichafront murben ruffifche Rrafte burch Borftog bulgarifcher Truppen auf bem Borgelande unferer Stellungen guruckgeworfen. Huch an anderen Bunkten ber Armee befteht Befechtsberührung Un ber Donau Rampfe.

Macedonische Front

Bwifchen Brespa-See und Czerna mehrfach ftarkes Artilleriefeuer. Tellvorftoge bes Feindes nordweftlich von Monastir und bei Makovo scheiterten.

Der Erfie Beneralquartiermeifter: Qubenborff.

- Berlin, 25, Rovember. (Amtlich.) QBTB Teile unferer Sochfee-Stretkrafte neefifit inber Racht vom 23. jum 24. November gegen bie Themfemundung und den Nordausgang des Downs vor. Bis auf ein Borpostensatzeug, das durch Geschützseuer versenkt wurde, wurden keinerlet seindliche Streitkräfte angetrossen. Der besestigte Stützpunkt Ramsgate wurde unter Feuer genommen. Als daraushin von der englischen Flotte nichts sichtbar wurde, traten unsere Streitkräfte den Rückmarsch an, und liesen wohlbehalten in den heisen Geschaften bei Geschaften ben Rückmarsch an, und liesen wohlbehalten in den heisen Geschaften bei Geschafte

Der Chef bes Mbmiralftabs ber Marine.

Die Donau in Rumanien überschritten.

Großes Saupiquartier, 25. Rovber. (Umtlich).

Weftlicher Kriegsichauplat.

Reine befonberen Ereigniffe.

Deftlicher Kriegsichauplat.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls Bringen Leopold von Bayern. Submefilid von Riga verftarfte fich zeitweife bie Artillerietätigkeit.

Front des Genraloberft Erzherzog Jofef.

3m Giergno-Gebirge murbe ein feindlicher Angriff an ber Batca Reagral gurlick. Gublich des Alt-Durchbruches burch die Tranffylvani-Alpen entriffen trog bartnackiger

Begenwehr deutsche und öfterreichisch-ungarische Truppen ben Rumonen mehrere Ortichaf-Wieber murben babei 3 Offigiere, 800 Mann gefangen genommen. Biberfianbe bes Feindes in ber Rieberung bes unteren Alt murben gebrochen; wir

An der Wesigrenze Rumaniens von ihrer Hauptarmee abgeschnittene rumanische zillone wehren sich noch gab in den Waldbergen nordwestlich von Turnubseveriu.

Balkankriegsichauplag.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls v. Mackenfen.

uns

Ħ,

In der Dobrubicha geg nfeitiges Artilleriefeuer. Rrafte der verblindeten Mittelmachte auf angrenzendem Boden Fuß gefaßt. Bei Racavita beteiligten fich wieder Landeseinwohner am Rampfe gegen unfere Truppen.

Macedonische Front.

Auger von vergeblichen Borfiogen ber Stallener nordweftlich von Monaftir, ber Gerben von Brunifte, ift nichts gu berichten. Der Erfte Generalquartiermeifter : Qubenborff.

WEB Großes Sauptquartier, 26. Roobr. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplag.

heeresgruppe Kronpring Ruprecht von Banern.

Bei Regen und Nebel keine großen Kampshandlungen. Nachts durchgeführte Patrouillenunternehmungen Mecklenburgischer Grenadiere und des Inf.-Regiments Bremen nordöstlich von Arras brachten aus den englischen Gräben 26 Gefangene mit.

Rordofilich pon Beaumont vorgehende Abteilungen bes Badifchen Infanterieregiments 185 brachten 4 Offiziere, 157 Englander, fowie 1 Mafchinengewehr aus ber feinblichen Stellung.

Front des deutschen Rronpringen.

3m Apremontwalbe öftlich von St. Mibiel griff nach ftarker Feuervorbereitung fran-Bifiche Infanterie an. Gie murbe abgemiefen.

Deftlicher Kriegsschauplag.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls Bring Leopold von Banern,

Rabe ber Ofiseekuste nordlich von Smorgon sowie an ber Serwetsch- und und Schicharafront nahm bas feindliche Artilleriefeuer zu. Ruffliche Abteilungen, die bicht am Meste in Gegend Rraschin und bei Ocierkt im

Bebiet bes oberen Styr vorgingen, murben guruckgetricben.

Generaloberft Ergherzog Jofef.

Bei Batca Reagra im Giergyo-Gebirge griffen ruffifche Rompagnien ohne jeglichen Erfolg unfere Stellungen an.

3m Alttale ift Raneicu-Balcen genommen. Auf ben Soben nördlich von Curteariges leiftet ber Rumane noch hartnäckigen Wiberftand. 3m Gelande öftlich bes unteren Allt hat unter Guhrung des Generalleutnants Grafen v. Schmettow deutsche Ravallerie eine fich jum Rampf ftellende rumanische Ravallerie-Division geworfen und ift in siegreichem Borwärtsbringen.

Die dem Allt oftwarts führenden Strafen find mit fluchtenden Rolonnen belegt, beren Weg fich burch in Brand gesteckte Ortschaften kenngeichnet.

Mit ben über bie Donau guruckgegangenen Rraften ift Fühlung genommen.

Balkankriegsichauplag. heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls von Mackenien.

Ein durch Feuer vom Gee unterftiligter Borftof feinblicher Schiffe gegen die Rrafte bes

rechten Flügel der Dobrubschaarmee scheiterte. Unter den Augen des Generalfeldmarschalls von Mackensen ist der Userwechsel gegen die weiteren Operationen in Westrumanien der Donauarmee planmagig durchgeführt.

Wir ftehen vor Alexandria.

Bei Ueberwindung der Schwierigkeiten über den infolge Regens angeschwollenen Strom durch die Kampstruppen, wirkten in hervorragender Weise unsere braven Pioniere mit, ebenso Teile des Motorbootkorps der k. k. Donaustottille unter dem Kommando des Linienschiffkapitans Lucich, fowie öfterreich-ungarifche Bionierabteilungen.

Macedonische Front.

Reine befonderen Ereigniffe.

Der Erfte Beneralquartiermeifter : Qubenborff .

pring Rupprecht.

- München, 26. Rovember. Rronpring Rupprecht, ber für wenige Tage bier ift, gemährte bem Schriftsteller ber Münchener Reueften Rachrichten" eine Unterrebung, Die in dem Gas gipfeltr, ein Durchbruch an der Somme werbe nicht erfolgen. Geit dem Beging ber Ran:pfe hatten fich die Berhaltniffe an der Somme wesertlich gefestigt. Besonders seien wir artilleristisch febr ftork geworden. Unsere Berluste seien natürlich nicht gering, die des Gegners aber sein erheblich höher. Befonbers gelte bies von ben Englandern. Die Frangofen hatten an der Somme fcon ihren fungften Jahrgang, also ben von 1917 eingefett. Unfere Truppen pflegten fich nach ben Rampfen binnen wenigen Rubetagen auffallend ichnell zu erholen. Wenn bas eine ober enbere Dorf ober eine Stellung verloren gebe, fei es oft nur einen Rampf um einen Graben gemefen. Den an Zahl überlegenen, fehr refpektablen Begnern erfolgreich Wiberftanb gir leiften, fei ber boppelte Ruhm unferer unvergleichlichen Golbaten. Denn die Fran-zofen feien ausgezeichnete Golbaten, und bie Engländer feien fehr tapfer.

- Wien, 25. November. Der Garg Kaifer ihr Andenken in Raffau fortbestehen bleiben Branz Josephs ift heute abend geschlossen das seine lette Herzogin aufrichtig betrauert. worben. Die Musstellung in ber Sofburg-pfarrkirche findet bei geschloffenem Garge fiatt.

- Wien, 26. Rovember. Bur Beifegung bes Raifers werben u. a. auch ber Rönig von Sachfen und ber Rönig von Bayern hier er-

Das neue Ultimatum an Griechenland.

Bern, 25. Nov. "Secolo" meldet aus Athen: Abmiral Fournet verlangt in einem neuen Ultimatum die Auslieferung des Artillerieparts bis jum 1. Dezember und bes fibris gen Kriegsmaterials bis ju 15. Dezember. In militarifchen Rreifen herricht große Tatigbeit.

Was wird Griedenland tun ?

Mithen, 25. Nov. (Reuter.) Man erwartet für morgen nachmittag bas Ultimatum. Wenn gegen die Auslieferung ber Waffen Wiber-fand geleiftet merben follte, wlirben bie Urbeber bes Widerftandes verhaftet, Die Bollamter befest merben und die Alliierten auf fclimmfte Möglichkeiten gefaht fein. Die Loge ift febr ernft. In Kreisen des königlichen Palostes wird erklärt, daß, obwohl der König die Uebergabe der Wassen besiehlt, ein Bersuch, sie mit Bewalt gu nehmen, auf den Wiberftand ber Militarpartet fiogen wurde. Der einzig mögliche Ausweg für Griechenland fet, wie Reuter behauptet, offenbar nach Empfang bes Ultimatums ber Alliterten ein Ultimatum an Bulgarien gu richten.

Eine Unterredung mit Kron- Die Großherzogin=Mutter von Luxemburg +

Um 24. November nachts 21/2 Uhr ift die Großherzogin Mutter von Lugemburg auf Schloß Konigftein geftorben.

Die geftrige Melbung aus Ronigftein, bag fich bei ber Großherzogin-Mutter ein Abnehmen ber Rrafte bemerkbar mache, mußte ichon auf bie Trauernachricht vorbereiten. Die verftorbene Großherzogin-Mutter Abelheib Marie, Herzogin von Raffau, hat ein Alter vin nahezu 83 Jahren erreicht. Sie war am 25. Dezember 1833 in Deffau geboren als Tochter bes Bringen Friedrich von Unhalt; am 23. April 1851 vermahlte fie fich mit Abolf, Herzog von Naffau. Rach 54jahriger glücklicher Che verwitwet, hat die frühere Landesmutter des Herzogstums Raffau ihren Gemahl um elf Jahre überlebt. Mit ihrem Namen verknüpft find die auf die heutige Zeit die vielen Wohltätigkeitsanstalten und Stiftungen, die das Andenken an Großherzogin Abelheid fpäteren Geschlechtern überliefern. Und alljährlich, wenn der Sommeraufenthalt auf Schloß Königstein, die hohe Frau wieder ins naffauische Land brachte, wurden die Fa-ben erneuert, legten neue Akte von Herzens-Die Hoftrauer.

— Wien, 26. November. Auf Allerhöchste Anordnung wird sur beine Majestät Kaiser Franz Josef eine sechsmonatige Hoftrauer vom 30. November 1916 an getragen.

— Wien, 25. November. Der Sarg Kaiser

> Die Landwirte bes Rreifes Roblens.

3m , Reichshof" in Robleng fand am Freitag eine fehr zahlreich befuchte Berfammlung von Landwirten ftatt, um auf ben Mufruf Bindenburgs Stellung zu nehmen. Es murbe ein ftim mie folgender Beichluß ge-

"Die versammelten Landwirte bes Land. kreifes Robleng haben ben Ruf hindenburgs an die beutschen Landwirte vernommen und erklaren biermit, bag fie fich ihrer vaterlanbijden Berpflichtung, ben Aushungerungsplan unferer Feinde zu nichte zu machen, voll bewußt find. Sie werben weiterhin mit außerster Kraftenstrengung ihrer Krafte ben Boben bebauen und bas Bieh pflegen und die andern landwirticafilicen Arbeiten verrichten um bem Seere, ben Arbeitern ber Rriegsinduftrie und ber gefamten Bevolkerung freudig und gern die Lebens mit-tel guguführen, die fie gum Leben benötigen. Sie erklären ferner, daß fie fich deren be-wußt find, daß auch der Landwirt in feinem eigenen Saushalt aufs Meugerfte fich einschränken muß, um möglichft viel Rahrungsmittel an die folche nicht felbst erzeugende Bevol-kerung abgeben zu können, und bamit bas Durchhalten für die Gesamtbevolkerung unferes Baterlandes ju fichern. In biefem Ginne werben bie Landwirte bes Landkreis fes Robleng nach wie por tatig fein und ihre Lebenshaltung führen. 3m Sinblick auf die gegenwärtig fühlbar geworbene Rot an Gett erklaren fie fich bereit von ihrem

Fortf. G. 4.

Kaiser Carl I.

Der neue Berricher ber öfterreichiich - ungariichen Monarchie trat im Alter von 16 Jahren am 1. Dobember 1903 in bas t. und f. heer ein. Schon nach furger Dienstgeit mußte er feine militarifche Laufbahn wieber unterbrechen, um auf ber Universität ju Brag geichichtliche, politifche und vollswirticaftliche Stubien gur Borbereitung auf feine fünflige herricher-laufbahn zu betreiben. Zwei Jahre mahrte Diefe Ausbilbung und im Jahre 1908 trat ber junge Grabergog wieber in bie Armee ein, um bon nun an gang feiner militärischen Grziehung zu leben. Er war zuerft Manenvifizier, wurde bann als Oberleutnant in bas Dragonerregiment "Bergog von Lothringen" Dr. 7 berfeht, um bie tavallerifiifche Baffe genauer tennen gu lernen, und enblich gum Dienft bei bem Infanterieregiment Rr. 39, wo er auch Bataillonetommanbeur wurde, tommanbiert, um nach ber favalleriftifden Ausbilbung auch ben Dienft bei ber Infanterie aufs genauefte tennen

Ms er als junger Chegatte — er hatte ingwifden bie Ergherzogin Bita von Bourbon-Barma heimgeführt - von Branbeis nach Rolomea verlett wurde, bewies er feinen reiterlichen Sportsgeift baburch, bag er ben gangen Beg gu Bierbe gurudlegte. Bis gu ber Er-Beg gu Bierbe gurudlegte. Bis gu ber Er-morbung feines Obeims, bes Ergbergogsifronfolgers Frang Ferdinand, war Ergherzog Carl Frang Joseph Oberftleutnant, ein Rang, ben er am 1. Mai 1914 erlangt hatte. Roch hatte Grabergog Carl geringe Ausficht, in abjehbarer Beit ben Thron gu besteigen, ba ber Grabergog-Thronfolger Frang Ferbinand in ber Blate feiner Jahre ftanb. Da fam bie furchtbare Mordiat von Serajewo, und mit ihr rudte ber Ergherzog an bie zweite Stelle im Reiche, ba nun bie Thronfolge auf ihn fibergegangen war. Er wurde barum icon am 28, Juli bes gleichen Jahres gum Oberft bei ben Raiferhularen ernannt Rach bem Ausbruch bes Krieges nahm er im September 1914 an ber Schlacht von Lemberg teil. Spater widmete er fich mit feiner Gemablin bem Liebesbienfte bes Roten Rreuges und machte Frontreifen, um ben gangen Umfang bes ungeheuren Kriegofchauplates burch Augenichein tennen gu lernen. Um 21. Januar bejuchte er im Jahre 1915 auch bas Große hauptquartier bes beutschen Heeres, wo er bis zum 26. Januar ber Gaft unferes Raifers war.

Richt als bartlofer Jüngling wie Frang Joseph, aber boch in blubenber junger Mannlichfeit befteigt Raifer Carl ben atten habsburgifchen Thron. Waren es bie Stürme ber Revolution, in benen Frang Jojeph gum Staatenlenter berufen wurde, jo ift es bie noch ungleich furchtbarere Grichutterung bes Belttrieges, auf beffen Bohepuntt ber junge Raifer gur Macht gelangt. Huch ihm mar es nicht beichieben, langfant und in bebachtigem Fortichreiten in feine hohe Aufgabe hineingumachfen, eine faft ichwindelerregende Laufbahn bat ibn teit bem gewaltsamen Tobe feines Obeims aus bem bescheibenen öfterreichischen Major gum Deerführer und jeht zur Majestat erhoben. Aber wiffen wir etwas bon ihm felbst, bon seinem Wesen, bom Geift und Genut, bie ihm

gegeben find ?

Die große Offentlichfeit fah ben gufünftigen Hellungen und ahnlichen Anlässen. Gin ichlanter, hochgewachsener junger Offizier in febr auter Saltung, mit offenen, frohlichem Beiicht, mehr feiner fachiiichen blonden Mutter abnijch als bem dunkeläugigen Bater, bem Sohn einer Spanierin. Erzherzog Carl lebte in feinem Schloffe Reichenau im Semmeringgebiet ober in bem faiferlichen Schloffe Begendorf bei Wien, bas ihm ber Raifer eingeräumt hatte, wenn er nicht gerabe in Bohmen ober gor in Ditgaligien in Garnifon lag. Man lachelte und freute fich, wenn Fran Bita ihrem Blanne fogar bis nach Tarnopol folgte, und man lächeite und freute ring in bie Tiefe fubr.

Thronjolger ans Licht gezogen. Schnell flieg er aufwarts. 2m 12. Marg 1916 wurbe er Gelbmarichalleutnant und Bizeabmiral. Bon jest ab nahm er an bem Krieg in hervorragender leitenber Stellung teil. Die große Offenfibe gegen Italien fah ihn gum erften Dale im Belite eines größeren Rommandos. Er leifete hier mit großem Erfolge bie fiegreiche Durchbruchbichlacht. 2016 nun infolge ber ruffiichen Offenfive ber Bormarich ber t. und t. Truppen in Italien gum Stillftanb gefommen mar, wurde Ergherzog Carl nach ruhmreicher halbjahriger Tatigleit an der Gudweftfront nach Diten fommanbiert, wo er am 3. August 1916 fich mit hindenburg in ben Befehl ber Oftfront teilte. Er wurde Oberbeiehlshaber bes gejamten Cababichnittes unferer verbundeten Oftfront. Mus ber allerifingften Beit ift es noch in affer Gebachinis, mit welch ungeheurer Rraft Die feinem Oberbefehl unterftellten Truppen bes Generals v. Faltenhahn fich ben Weg in bas Berg Rumaniens bahnten und in gewaltigem Siegeslaute bis nach Craiova burchbrachen. Die ruhmreichften Greigniffe bes rumaniichen Gelb. guges find iftr alle Beiten mit bem Ramen bes jungen Raffers verbunden. 3ft's ein Bunber, wenn Ofterreichs und Ungarns Bolfer mit Bertrauen auf ihn bliden? Raifer Carl I. ift eine ftarte hoffnung ber Donaumonardie.

Derichiedene Kriegsnachrichten. Dentichland voran!

In einer Betrachtung über bie gegenwärtige Lage im Weltriege beipricht bie Londoner "Times" u. a. auch bas Zivilbien ft geset und ichreibt: Der Arieg hat einen Buntt erreicht, wo jebe Ration ihre gange Rraft an bas einzige Biel sehen muß, zu fiegen und bas fofort. Deutichland hat, wie gewöhnlich, diefe bringenbe Rotwendigfeit fcmeller begriffen als wir.

Die größte Wefahr für ben Bierverband.

3m ,Daily Telegraph' veröffentlicht ber ruffische Mitarbeiter Dr. Dillon einen Artifel, in bem er fagt: Die Berbfindeten (Bierverband) waren an allen Grunditoffen und Rraften, Die gum militarifchen Erfolge gehörten, reicher als ihre Begner, aber fie verftanben fie weniger gut ansgunnigen als bieje. Die größte Gejahr er-blidt Dillon in ber Berringerung bes Arieasmaterials bes Bierverbanbes burch ben U-Bootfrieg, und er erortet bie Wirfung ber wirtichaftlichen Rot, Die burch bie Tatigfeit ber U-Boote, die fogar ben Golf bon Dieffina unficher machten, in Italien entstanden fei. Die Lage ber italienischen Regierung, Die ohnehin ichwierig ift, tonnte leicht erufter werben, als man im Austande glaubt. Dillon weift barauf bin, baß, als Italien ben Rrieg ertlatte, bie Mehibeit bes Boltes ift bie Reutralifat gewesen fei. Seitbem babe fich Stalien ausgezeichnet gehalten ; aber um mit ben Berbunbeten weiter gulammenarbeiten gu tonnen, mußten bie Italiener leben, und um gu leben, mußten fie Weigen haben. Diefes Problem fei burde ben U-Bootfrieg brennend geworben und man burfe feine Bedeutung nicht vertleinern wollen.

600 000 Ruffen in Rumanien.

Die Berftartungen Ruglands für Rumanien überfteigen nach Beiersburger Blattern 600 000 Mann. Gine Benbung auf bem rumanifchen Rriegsichauplat fei jeboch fo lange ansgeichloffen, als Rumanien nicht genugend Munition von den Berbunbeten erhalte.

Maltenhanne muftergultige Offenfive.

Die fortgefeht ichlechten Rachrichten, Die von bem rumanitchen Ariegsichauplay in Baris eintreffen, erhöhen noch bie bort herrichenbe Bangigfeit. Die Lage in Rumanien fei ichlecht, gesteht der Fachfritter des "Betit Journals", General Berthaut, ju: Faltenhann babe es verstanden, durch das für ihn gunftige Einfallsfich, wenn ber junge Pring mit teiner fleinen verstanden, durch bas fur ihn gunftige Einfalls- geben, folche weiche Schmierwurft unter irgend gierung habe nicht bie Absicht, bon ber Stellung, Frau auf faufendem Robelichlitten von Semmes tor in die rumanische Tiefebene mit flarfen Kraiten einer Bezeichnung herzustellen, ware eine Tat bie fie in ihrem Protest gegen die Schwarzen einzubrechen.

Aus dem Joyst hat der Weltfrieg den jungen statte Madenien, die Donau in aller trodene Brot schmachafter zu machen. Bur troujolger ans Licht gezogen. Schnell stieg Sicherheit zu überschreiten. Die Streckung des zur Bersügung stehenden Manufwärts. Am 12. März 1916 wurde er Offensive Falkenhanns musse als ein must erselchen begeichnet werden. sollten auch alle Buste, wie Mehl, Grühe gultiges Manober bezeichnet werben. Der ,Matin' finbet, baf ber Befit von Graiova für die Deutschen einen großen ftrategischen Er-folg barfiellt. Der "Temps" fürchtet, bag bie Rumanen auch ihren Wiberftand im Oltu-Tale aufgeben muffen. Es fei wahricheinlich, bah Sacharow in ber Dobrubicha nur genugend Rrafte gur Bewachung Madenfens laffe und feine Hauptmacht gum Schupe ber hauptftabt nach Bufareit werfen muffe.

Curit als Nahrungsmittel.

Die gute Ernafrung bes beutichen Bolles in jegiger Beit, nicht weniger auch unferer Feldgrauen braugen im Gelbe ift bas erftrebens. werte Biel, ju welchem allerdings viele Wege hinifthren. Ob jeber Weg, welcher ju biefem Biel feitens ber Befehgebung eingeschlagen ift, ber richtige ift, ob auf jedem Weg biefes erstrebenstwerte Biel erreicht werden wird, ist eine andere Frage. Anerkannt und zwar rüchfaltlos anerkannt nuß werden, daß gewiß überall da, wo in dieser Beziehung die Gesetzgebung eingreift und eingegriffen hat, die befte Abficht ohne Rudficht nach lints ober rechts zu nehmen, vorhanden geweien ift; und doch tit vielfach nicht bas gewünschte Ziel, bem Bolte ein gutes, nahrhaites, beliebtes Nahrungsmittel zu bieten, erreicht worben.

Bon hoher Bebeutung ift bie Wurft als Boltsnahrungsmittel. Bahrend bas Fleifch, in welcher Art es auch in ben Bertehr tommt, erft ber Bubereitung bebarf, um es genugfabig gu machen, find die meiften aller Burftarten aus Gleifch und Gett beftebenb, fofort ober nur nach furger und Minuten bauernber Borbereitung genugfähig. Welche Bedeutung bies im friedlichen Leben bes beutichen Welche Bedeutung Bolfes hat, ift rüdhaltlos anerkannt; welche Bebeutung biele Tatiache jeht im Kriege für bie Dabeimgebliebenen, bie im Rampfe um bas tägliche Brot fieben, bat, bedarf für ben, ber mit offenen Augen in bas Leben unferes Bolles hineinblidt, feiner besonderen Grörterung. Welche große Bebeutung bie Ernahrung burch Burft aber für ben Golbaten im Gelbe hat, barüber werben bie Golbaten von ben Mannichaften bis gum berühmteften Gelbberen binauf Mustunit geben. Gin Stud guter Burft ift oft weit willtommener wie ein Stud Gleifch.

Die burch ben Rrieg herbeigeführte Biebfnappheit hat nun bagu geführt, bag bie Burftfabritation auf bas augerfte beidrantt merben mußte. Es lei rudhaltlos zugegeben, bag bie Berftellung aller Urten Dauerwurft, aller Sorien togenannter Delitategmurfte aufhoren mußte, bie Burftfabrifation hat fich jest nur auf bie Unforderung, welche bie geitigen Berhaltniffe fteden, gu beidranten. Bieliach ift man aber barüber weit hinausgegangen und hat bie Burft-fabrifation in vielen Orien unter Bertennung bes wirtlichen Bollsbedüriniffes nabegu ganglich unterbunden. Die ausgiebige Ausnuhung ber Eingeweibeteile und bes Blutes unferer Schlachttiere ift nur burch eine rationelle Burft-fabrifation möglich. Die einzelnen Eingeweibeteife ber Schlachtiere, worunter auch Lunge und Leber zu rechnen And, find als folche für die Bolfsernährung saft ohne Belang, zur Burfiverwendung aber von hoher Bebeulung, in Berbindung mit Gelt von hohem Rohrwert. Der vielfach jur Burftfabritation zugelaffene

Brogentich bon Gleisch ift ein viel ju geringer, um bein wirtlichen Bebari ber Bevollerung Rechnung gu tragen, viele Fleischteile find trot ber Fleischteuerung und Fleischfnappheit ichmer vertäuflich, vor allem bas iogenannte Stichfleifch des Rindes, diese Teile, besonders wenn folche von fetten Mindern, wie diefe die Schleswig-Solfteiner Weiben jeut liefern, mit etwas Schweinefett vermiicht, liefern bas Material gur Anfertigung einer weichen Rohwurft, welche in allen Rreifen ber Bevolferung angefichis ber Butter- und Schmalgfnappheit gerabe eriehnt ift.

Dem Fleifdurgemerbe bie Möglichleit gu Gein raiches Borraden ge- gur Debung ber febt bestehenden Rot, bas Liften eingenommen habe, abzuweichen.

Graupen uim., falls folche gur Burftfabritation gur Berfügung geftellt werben tonnen, unter flarer beutlicher Bezeichnung fur bie Burftfabrifation zugelaffen werben. Jebe Be- und Ginichrantung ber Burftfabrifation geschieht auf Roften ber Boltsernahrung und follte unter allen Umftanben, wo folche Ginichranfung befteht, beseitigt merben und ber Buritfabritation im Intereffe ber Bolfsernahrung ber weitefte Spielraum eingeräumt werben.

Baul Burg, Obenneifter ber Bert Gleifderinnung.

Politische Rundschau.

Dentichland.

Die Rorbb. Allgem. Big.' macht amtlich befannt: Seine Majestat ber Raifer und Konig bat bem Staatsfefretar bes Musmartigen Mmis, Staatsminifter b. Jagow, ben erbetenen Abidieb bewilligt. Gleichzeitig ift ber icheidenbe Staatsfefretar als lebenslängliches Mitglied in bas preugische herrenhaus berufen worben. Bum Staatsfefretar bes Muswartigen Mutes ift ber bisherige IInterftaats. fefretar Simmermann ernannt worben, an beisen Stelle ber bisherige Dirigent ber politischen Abteilung, Gesandter v. Stumm, tritt. Mit Rudficht auf die wachsende Arbeits-laft, die sich durch den Krieg für die Leitung bes Auswartigen Amis ergeben bat und weiter ergeben wird, ift ber Boften eines zweiten Unterstaatssefretars, junachft fommissarisch, ge-ichaffen worben. Mit ber Wahrnehmung biefes Bostens ift ber Kaiserliche Gesanbte 3. D. Freiherr von bem Busiche Babbenhaufen betraut worben.

*Der Gefandte Graf Botho Bebel hat fich als Raiferlicher Botichafter in augerorbentlicher Miffion nach Wien begeben.

Ofterreich-Ungarn.

Rach einer Melbung ber Reuen Freien Breffe' haben fich alle beutich en Bunbes-fürften mit Raifer Bilbelm an ber Spige bei bem Leichenbegangnis Raifer Frang Jojephs eingefunden.

England. *3m Oberhause fam es zu einer lebhaften Debatte fiber ben U-Bootsfrieg. Dabei fahrte Lord Sybenham aus, die Regierung icheine au glauben, bag fie ben Rrieg burch einen Gludsfall gewinnen werbe, aber alle früheren Rriege feien burch Borausficht, Energie und Offenfive gewonnen worden. Rebner erflarte, inbem er bie Berlufte burch ben U-Boots. frieg guiammenftellte, baß bie engliche Bor-herrichaft gur Gee burch bas Unterfee-boot in Frage gestellt fei. Lord Creme manbie fich gegen bie Unterftellung, bag bie englifche Flotte untatig fei. Gs beftanbe bie Gefahr, baß fie miber ihr befferes Uteil gu einer leichtfertigen Unternehmung fortgeriffen werben tonne. Lord Midbleton fagte: Lord Grewe habe bem Saufe feine große Soffnung auf eine mefentliche Anderung gemacht, was die Tätigleit ber Flotie betreffe. Er gebe die Gefahr gu, bag die Flotie gu einer leichtsinnigen Sandlung gereigt werben

Mortvegen.

*Auf Grund der Torpedierung des norwe-gifchen Schiffes "Bega" ist iamtlichen Dampfern von der norwegischen Regierung befohlen worben, nur für Rorwegen beftimmte Labungen gu führen.

Amerifa.

* Aus guverlaffiger Quelle verlaufet, Die Regierung ber Ber. Staaten fei feit einiger Beit porbereitet, bie vom Kongreg gutgeheißenen Bergeltungsmagnahmen gegen Englands bem amerifanifcen Außenhandel feindliche Sandlungen anzuwenden. Rur eine Anordnung Bilfons fei notig, um biefe Bergeltungsmagnahmen in Rraft gu feten. Es fei erflart worben, bie ameritanische Re-gierung habe nicht bie Abficht, bon ber Stellung,

Dinnerk, der Knecht.

Moman bon Bruno Bagener.

"Aber eins fage ich Ihnen," fuhr Bolthardt ernit zu hinnert fort, "fleifig fein wollen wir und arbeiten. Denten Sie fich bas ja nicht jo leicht. Die Runft ift eine ftrenge Berrin und forbert ben gangen Mann. Dafür belohnt fie ihren treuen Diener mit fiberreichen Sanben, nicht Beiriedigung und mit febenbem Geniegen ber Bell und ihrer Schonheit."

Es mar bunfler Abend, ale hinnert Meher bon Biolin gurndfam. Rein Stern gu feben, ber gange Dimmel mit Bollen behangen. Rur wo ber Mond fiand, ba fah man ab und gu einen I.-Ien Schein, wenn eine bannere Stelle in ber grauen Rebelwand gerabe vorübergog. Mun jauchten bie Lichier bon Reuenfelbe por bem burch bie Finfternis Tappenben auf, einige matt erleuchtete Fenfter, bie taum einen Schein auf die Strafe fallen liegen.

Sinnert fragte nibis nach ber Duntelheit. In feiner Geele mar es voll bon bellen Bilbern. Gr tonnte es noch taum faffes, wie bas alles auf einmal fiber ibn hereingebrochen gar. Gs war wie ein Traum. Wieviel Renes hatte er fennen gelernt, bas wie Offenbarungen aus einer fremden Welt vor ihn tro. Run wußte er, mas es bieß, Maler zu fein. Bolthardt hatte ihm Binfel und Farben, Palette und Malftod gezeigt, batte ibm beren Anwendung Rummer bangen, um ibn taglich angufpornen wollte. Demit waren fie bis just Bollen. Wohl nicht mehr tragen. O je! O je! Die

bem ber Brojeffor unter Benugung feiner Stubien nach ber Ratur malte. Bis es banunrig murbe, hatte ihm Sinnert bebei gu-

feben burfen.

Dann aber hatte ihm Bolfharbt mundervolle Bilber gezeigt, Rachbildungen berühmter Ge-malbe von Raffael und Tigian, von Rubens und Rembrandt. Gang besonders der lettere hatte ihm gefallen, bas war alles fo menichlich wahr, es lebte alles auf biefen Bilbern. Dem jungen Bauernfnecht tam bas jo vertraut bor : bas Duntel ber Diele im beimifchen Dorfe mit bem burch bie Tur und bie niebrigen genfter-luten bereinbrechenben Sonnenlicht ober mit bem Scheine ber qualmenben Lampe, bie vom Ballen herabhing, glaubte er hier wiederzu-ertennen, und bie Blenichen ftanden vor ihm, wie er fie alliaglich im Salbbuntel bes Bauernhaules fab, nur bag fie foftbare Gewandung trugen, wie er fie nie geiehen hatte. Bum Abichied hatte ihm Brofeffor Boltharbt

ein wunderbares Blatt geichenft, bas fein befonderes Entguden erregt batte. Es ftellte einen jungen Stier bar, ber in ungebanbigter Rrait und Schonheit und doch plump und unbeholfen, wie man es beim Jungvieh fieht, auf ber Weibe ftand. Potter bieg ber Maler, und ber follte por mehr als breihunbert Jahren in Solland gelebt haben, wo es noch beute bas ichbnite Rieberungsvieh gibt. Wie ein Aleinob hielt hinnert ben iorgfältig eingewichten Rupferbrud in ber hand. Der follte in feiner

ben Beg gurudgelegt. Dicht por bem Dorf. eingang hörte er ploblich feinen Namen nennen. Rur unbeutlich fab er, daß auf einem weiß ge-tfinchten Brellftein am Strafenrand eine menichliche Gestalt saßt. "Geht da hinnert Meyer?" hörte er jest eine Stissne, die er nicht gleich erfannte. Er trat an die Gestalt heran, und nun sah er beim flüchtigen Mondschiumer, daß es feine Mutter war. — Sie ftand auf, als fie ihn erfannte. "Ich habe auf bich gelauert, hinnert." lagte fie. Es fam ihm vor, als ob etwas angitvoll Scheues in ihrer Stimme lage.

"Rein, paffiert ?" fragte er. "Rein, paffiert ift nichts," sagte sie, und babei batte ber Sohn bas beutliche Gefühl, bag boch eiwas porgefallen fei. "Ich bachte man blog, heute abend tommit bu boch nicht mehr gu mir. Und ich wollte man horen, wie es bir bei bem Maler ergangen ift."

hinners ergabite feiner Mutter mit wenigen Worten feine Erlebniffe, und was fur Borichlage Bolthardt ihm gemacht hatte. "Dann willft bu gang von Gefine Siemers forigegen ?" fragte Die Frau erftaunt. "Du haft bich boch auf ein Jahr vermietet."

Gr fagte ihr, bag er natfirlich bleiben murbe, bis Erfat für ihn geschaft sei; bas war feines-wegs so leicht, benn die Knechte waren rar, und in Lübed bei ben Bermittlungsbureaus und in Bubed bei ben Bermittlungsbureaus wegen ber Strumpfe !" neberholte die Frau muste man ein heibengelb bezahlen, wenn mit zittriger Stimme. Das hatte ich ja gans went eine füchtige Arbeitstraft besommen vergessen. Ree, die wird der Altenteiler min

erflart und sich an die Staffelei gestellt, auf der zu treuer Arbeit, damit auch er einst ein Maler Siemersschen Sose gefommen. hinnert wollte ein großes angesangenes Gemälde ftand, an werde und etwas leiste. Bom ber Brojesior unter Benutung seiner Boll von diesen Einbruden hatte hinnert bonnte lie nicht burchs Dorf begleiten, benn er mußte nach bem Bieh feben und bie An-orbnungen fur ben tommenden Tag mit Frau Siemers beiprechen. Er reichte ber Mutter bie Sanb; ba fublte er, bag bie ihrige eistalt mar und gitterte. "Ift bir was, Mutter ?" fragte er beiorgt.

"Was foll mir wohl fein ?" gab fie gurud. "Aber bag bu's man gleich weißt. Auf bem Boje ift was paffiert. Den alten Ridmann hat's umgeworfen - ein Schlaganfall ober jo eiwas. Mahntes Trine hat mir's ergahlt."

"Ree, tot wohl nicht; aber er tann fich nicht rühren, blog mit ben Mugen rollen."

Bist bu nicht heute nochmittag auf bem Soie gewesen? Du wolltest boch geben. Sat ihm benn ba schon was gesehlt ?"

"Was sollie ich wohl da auf dem Hofe?" fragte fie hastig. "Ich habe doch da nichts zu juchen. Was du für dummes Zeug redest!"

Gr fuchte fie gu begutigen, benn es fam ihm vor, als habe fie fich fiber feine Fragen geargert. "Run, ich bachte, wegen ber Strumpic, Die bu ausgebelfert hait. Die wird Frang Ridmann nun wohl nicht mehr tragen, wenn es io mit ihm fteht."

"Begen ber Strampfe - bu lieber Goll.

machte fam. ift go ermiden erlaub halten willigte Jäger Mahlb blid fre bod ni bacher pflegte gu nem

Im

herrn weidger

morb 1

höchiten

Dirich,

Eri

Joseph

Lieblin

muf fe

Gerad

Naturi

feinent

bemert

liche 2B Jahren Steig ! peridoff **Schäbige** nommer bem Ri Stuten, mebritin feiter M führenbe ber Jag halten. Unftand In I bevorzug gerabezu

Mirgiter nichts als Stuble, Alles au im Jah Machbild Die Ginri Mürzsteg man oft biefe faif Die ip Jeber

eingeteilt

wenn er

Bochen,

beitimmt.

Bünttlicht des Moi leigigte. tellung, 1 hungsh elben Bi Musiahrt betreffenbe tellen, m beziehung allfälligen melbete er die Abjahr eftgefett, ben Wage

Griinb ungengefe Strümpfe

wird faum

nicht in w

bacht habe Sinner Dunfeln tegte! B ir ben A nohl ben berhaupt e ihm b micht era r lebte n elben Sofie lis bis f fand Gefti Bift Inftern Th Er bot tem Bate Endig geld ich nie

me noch ieberholter file. D tenteilerta on gur Bielleid den na

Deine ! Gefines inen. Er enicen u

Joseph feit feiner Jugend bem Walbmert. Gein Lieblingsjäger war der Jägend dem Lisatowert. Sein Lieblingsjäger war der Jäger Franzel, der ihn auf seiner ersten "Hahnsals" begleitete und seit dieser Zeit auf unzähligen Jagden sein treuer Begleiter blied. Der Kaiser liebte die urwücklige Geradheit, die derbe Grodheit diese echten Raturtindes. Als der Kaiser einmal wieder mit teinem Mühlbacher im Gisenerzer Revier jagte, bemerkte der Idager unterhalb der Telsmand. bemerfte ber Jager unterhalb ber Gelsmanb, auf ber fie flanben, einen fiarten Gemsbod. Er machte feinen faiferlichen herrn barauf aufmertfam. "Das Tier zu erlegen," sagte ber Knifer, "ift ganz unmöglich." "Es wird ichon gehn." erwiderte Mühlhacher. "Mit Eurer Majesiät Erlaubnis werd ich Sie sest am Rodfragen halten und so muaß gehn!" "Weinerwegen." milligte ber Raifer lachend ein, "aber halten Sie teit, Mintlbacher!" Run legte fich ber erlauchte Sager foweit als möglich über ben Gelshang, Mahlbacher hielt fest und im nachften Lugenblid frachte ber Schuf, ber ben prachtigen Geme. bod niederstredte. Bon bem Zage an, ba Dablbadjer ben Raffer am Rragen gehalten bat, pflegte ber Raifer ihn gern feinen "Bebensreller"

Im Gegeniat zu manchem anderen hoben hern war Raifer Frang Joseph immer ein weidgerechter Jäger geblieben. Der Maffenmord bes Bilbes war ihm widerlich. Den hochsten Genug bot ihm die Birich auf ben Dirich, por allem aber die Jagb auf bas tonig-liche Wilb ber Alben, bie Gemien. In jungeren Sahren war ihm fein Better zu grob, fein Steig zu steil, feine Wand zu "ichiach". In verichoffenen, verwaschenen "Lebernen", einer ichabigen, von Wind und Wetter bos mitgenommenen Joppe, ben verwitterten Gilg auf bem Ropfe und mit bem einläufigen Ifchler Stuben, fo machte er noch por ein paar Jahren mehrstfindige Birichen im Gebirge, in wetterfefter Musbauer und in Genfigsanfeit mit bem führenben Jager wetteifernb. Diese Freude an ber Jagb bat er fich bis ins Greifenalter er-

balten. Roch als Achtziger ging er auf ben Anstand und schoß seine Hriche. In bezug auf Wohnung und Berpstegung bevorzugte der Kaiser auf der Jagd eine geradezu sprichwörtliche Einsachheit. In seinem Wittglieger Jagbichlof enthielt fein Bimmer nichts als ein einiaches Gelbbett, einen Tifc, einige Sinhle, eine Baidtoilette und ein Betbult. Affes aus Birbenholz. In ber Jagbausstellung im Jahre 1908 beiand fich befanntlich eine Rachbilbung biefes Schloffes, in beffen Bimmer bie Ginrichtung aus bem wirflichen Schloß gu Mitraiteg gu Schau gestellt war. Da fonnte man oft genug bas Staunen ber Besucher über biefe taiferliche Ginfachheit mahrnehmen.

Die fpridmortlide Bunttlichteit.

Jeber Tag im Leben bes Raifers mar genau eingeteilt und bas, was ber Raifer unternahm, wenn er empfing ober beinchte usw., oft schon Bochen, zumindest aber Tage vorher vorans-bestimmt. Und alles spielte sich mit militärischer Buntilichfeit ab, beren fich auch die Umgebung bes Monarchen fowie feine Dienerschaft befleißigte. Davon erhalt man vielleicht eine Borfiellung, wenn man bort, bag bei Beluche. Grbifinungsfahrien uim. ber Leibfuticher mit bemfelben Wagen und benfelben Bferben, Die gur Aussahrt bestimmt waren, schon tags vorher die betreffende Strede absuhr, um genau festaustellen, wie lange die Fahrzeit von der Burg, beziehungsweise von Schoubrunn aus dis zum allfälligen Biel bes Raifers mabrie. Dies melbete er bem bienfthabenben Abjutanten unb bie Abfahrt bes Raifers wurde auf bie Minute titgefest, fo bag ber Raifer mit bem Gloden-Stag jur angesehten Minute an feinem Biel ben Wagen berließ. In bem taiferlichen Leben wird fanm ein Lag fich finben, beffen Stunben nicht in weifer Ausnützung verfloffen waren.

hinnert fah ihr verwundert nach, wie fie im

Dunteln verichwand. Das fie bas fo auf-

tegte! Blog bag fie nun wohl feine Strumpfe

Erinnerung an franz Joseph. | euroväiligen Schlaswagense und Speliewagengesells | tichte geben. Die London and Northwesierns | speciente Auffarung auf die Wickigseit eines bes Bahngesellichaft ist in Bertin ersagt. Auf die vene Bescher Habigte Kaiser Franz | kingewicken und ersacht über Konzeision der Deutichen Blunciman gesolgt und wird in allen Gastwirts und ersacht über Bunciman gesolgt und wird in allen Gastwirts zu verantassen, die einbestrichen Müngen den Reichse Bunciman gesolgt und wird in allen Gastwirts und verantassen der Ver Gifenbahnipeliewagengesellichait über iowie der übrigen gleichartigen Unternehmungen, mie der Kord-weitdeutichen Speisewagengesellichaft, der Firma Riffelmann ulw., io daß der gesamte Speisewagensberker innerdalb der neuguschaffenden Zone der neuen mitteleuropäischen Gesellschaft zusallen werd. Die für das Arbeitsbesit der neuen Gesellichaft gufallen werd. Die für bas Arbeitsgebiet ber neuen Gefellichaft in Betracht tommenben Streden ber Internationalen Schlafwagengelellicait in Bruffel werben ebenfalls auf bie mitteleuropaiiche Geiellichatt übergeleitet, innerhalb Breugens ioll jedoch ber Schlaimagensbetrieb wie bisher fistalisch bleiben. Dem Ruffichtstat ber neuen Geiellichaft, au beren Gründern beutiche und alerentelichaft, au beren Gründern beutide und öfterreichifch-ungariide Banfen gehoren, jollen auch Beitreier ber befeiligten Regierungen

Von Nah und fern.

Ginpfennigftude and Alluminium. Der Mangel an Rupfermingen ift jo groß, bag ber Dingenverfehrenot mit biefem Griabmittel ab-geholfen werben foll. Wie von guftanbiger Stelle ertlatt wird, wird mit ben Borbereitungen für die Bragung sogleich begonnen werden. Das Muminium-Pfennigftad haben wir jedoch erft in einigen Bochen auf bem Martt gu erwarten, Es wird etwas tleiner fein als bas Rupferftud. Wahrend diefes einen Durchmeffer von 171/2 Millimeter hat, wird das neue Stud nur 16 Millimeter faffen. Die Aluminium-Münze wird dider als das Rupferstud fein. Sie joll fich icon burch ben Griff von anberen Dungen, namentlich von ben 5-Bjennigftuden, untericheiben. Mus 1 Rilogramm Aluminium werben 1250 Stud Ginpfennigftude gepragt werben. Das neue Stud wird 0,8 Gramm wiegen.

Die verichleppten Ditpreufen. Die als ficher angenommene bemnachftige Rudtehr ber von Muffen verichleppten Oftpreußen ift zweifelhaft geworben. Rugland gab zwar feine grundfägliche Buftimmung. Die Frage ber beutichen Begierung aber, wann bie Entlaffung ber Berichleppten gu erwarten fei, murbe bon ber ruffifchen Regierung noch nicht beantwortet. Die beutiche Regierung wandte fich barautbin jest nochmals an bie ruffifche mit bem Griuchen, bie Befangenen noch por Gintritt bes Winters beimzusenben.

Siebenuhr Ladenichluft in Samburg. 3m Intereffe ber öffentlichen Sicherheit (Robleneriparnis) ordnete ber fiellvertretenbe Rom-mandierenbe General bes 9. Armeelorps von Falt ben Labenichluß aller offenen Berlaufsftellen um 7 Uhr abends und am Mittwoch und an ben Sonn- und Feiertagen vorangebenben Tagen um 8 Uhr an. Die Boligeibehorbe ift ermachtigt, fur Die lebte Woche por Weihnachten für einzelne Geichafte eine Ausbehnung ber Gechaftsgeit bis 9 Uhr abends gugulaffen,

Die Lebenemittelfch ebungen in Münden. Der Gall bes Schlächtermeisters Mepler in Der Fall des Schlächtermeisters Wegter in München, der wegen grober Lebensmittelsichiebungen verhaftet wurde, zieht immer weitere Kreife. Das Generalsommando ist nunmehr in den Besit der gesamten Gelchäftspapiere Meylers, der an eine Reihe norddeutscher Firmen lieferte, gesommen. Die Geschäftsleute behaupten samtlich, von Mettler betrogen morben gu fein. Der Inhaber ber Firma Bed in Schwelm, an ben der größte Teil geliefert wurde, ift ebenfalls verhaltet worden. Das Generalkommando veröffentlicht jest die Namen der baberlichen Lieferanten, beren Betriebe famtlich nach Ginleitung bes gerichtlichen Berjahrens swangsweise geichloffen worben find.

Magim + Gir hiram Magim ift im Aller bon 76 Jahren in London gestorben. Mazim ift ber Erfinder bes nach ihm benannten Daichinengewehrs, bas in diesem Kriege eine große Btolle gespielt hat. Er hat noch andere Erfindungen auf bem Gebiet der Artillerie gemacht und fich auch mit bem fentbaren Luftichiff be-

Das vegetarifche englifche Barlament. Das Rüchentomitee bes Unterhaufes hat beichloffen, ben Abgeordneten Gelegenheit gu geben,

Speifenfolge einififten und besonbers baifir Corge tragen, bag wenig Rartoffeln gegeffen

Schonung der Rohlenvorrate. Rotterbam wirb, um bie Roblenvorrate gu iconen, Die Bermendung von Gas ober Giel. frigitat in Geichafisiaben und fur Reffame. gwede nach 8 Uhr abende unterfagt.

Der Durchftich Des Taurus-Tunnels. 2m 17. Robember mittags fand ber gludliche Durchftich bes Tunnels im Taurus . Gebirge flatt. Gine große Feierlichteit ichlog fich bieran an. Das lette techniiche hindernis fur Die Fertigitellung der Bagbabbahn ift damit be-



Eggelleng Zimmermann, ber neue StaniBiefreiar bes Musmartigen Amles.

Gin Attentat auf ben ruffifchen Gefandten in Athen. Dem Gorriere bella Gera' wird aus Althen gemelbet : Gin Gerucht über bie Ermorbung bes Ronigs von Griechenland ift anicheinend baburch entstanden, bag auf ben rufflichen Gefandten in Athen, Demibow, auf ber Fahrt nach Salonifi in ber Rabe bon Lariffa ein Anichlag verfibt wurbe. Demibow blieb unverlett. Sein Bug wurbe angeblich von Referviften beichoffen und bann gur Entgleifung gebracht.

Volkswirtschaftliches.

Die Rartoffelverforgung. Die Gerfichte fiber bie angebtich bevornebenbe Beidelagnahme und bebotbliche ober gar militärische Bewirticaftung unserer Kartoffelvorrate find salich und enibehren jeder Grundlage. Anideinend find fie barauf zu-rudzusädren, das mehrfach bereits militärische Siffe gur Requifition ber ben emgelnen Rommunals, Brobingtal. ober Sanbesverbanben auferlegten Startoffellieferungen hat in Anipruch genommen werben muffen. Im übrigen ift die Reichstartoffelftelle im Begriff, auf Grund ber jest bon ben einzelnen Rommunalverbanben eingegangen enbgultigen Ernie-überfichten einen neuen Berfeitungeblan aufzuftellen, nach bem bie erforderlichen Mengen vollig gleich-mäßig auf die Lieferungsverbande umgelegt werben, is das bann auch die Klagen, ber eine Berband habe mehr Rartoffeln abguführen als ber andere,

Beichleunigung bes Müngumlaufe. Der preuftide Sanbeisminifter bat an Die anntiden Sanbeispertretungen einen Erlag betreffenb Beichleunigung des Mungumlaufs gerichtet. Er erfuct, barauf hingemirten, daß bei ben Betreffenden, bei benen fich Müngen periodisch aufammeln (Straßen-Verkehr und Dandel.
Gründung einer mitteleurspäischen Schlafs zu erweisen. Bon nächster Woche ab wird es um Restaurant des Unterhauses vegetariiche Ges die Sandels und Gewerbefreise durch die Sandels und Gewerbefreise durch die Sandels und Gewerbefreise durch die ents die Sandels und Gewerbefreise durch die ents die Sandels und Gewerbefreise durch die ents

gut verantaffen, die entbebrtichen Mungen ben Reinis-banfürellen guguleiten, bamir die Reichsbanf in die Lage berfent wirb, eine ausgleichenbe Mungberteifung in ben einzelnen Begirfen porgunehmen.

Kriegsereignisse.

18. November. Gin frangofifder Angriff gegen Saillifel wird abgewiesen. - Bergeblicher Angriff ber Rumanen gegen bie Mitte ber beutiden Front norbofilich Campolung. Fortigreifenber beutich-ofterreichijmer Mugtiff in ben Balbbergen gu beiben Geiten ber Rlugtaler bes Alt und bes Jin. - 3m Cerna-Bogen werben feindliche Angriffe ab-

19. Rovember. Blutige Schlappe ber Eng-lanber bei Serra und Grandcourt (Sommegebiet). - Gewaltsame Offnung ber malacisichen Ebene. — Gefamibente vom 1. bis 18. Rovember 189 Diffigiere, 19338 Mann, 26 Beichute, 17 Munitionswagen und 72 Dia-

ichinengewehre. 20. November. Die Englander im Sandgranatentampf aus Granbcourt hinausgeworfen. Frangofifche beftige Angriffe icheitern. - Bormarich ber fiegreichen verbundeten Truppen auf Craviva (Baladei). In Magebonien aubauernbe Rampfe.

21. November. Erfolge beutscher Jäger bei Lubowa (Waldfarpathen). — Mumanische Sobenitellungen am Alt erftfirmt. - Craiova genommen.

23. Rovember. Englische Teilangriffe bei Guenbecourt, frangofifche bei St. Bierre-Bagit icheitern. - In Macedonien wird ber Gegner bitlich bes Ochriba-Sees jum Rudgug gegwungen; feindliche Angriffe an ber Gerna und gegen die Soben von Baralovo abge-

24. November. Engliiche Angriffe an ber Uncre brechen im Sperrfeuer gufammen. - Orfova und Turnu-Geverin genommen. — Ruffifche Rrafte in ber Dobrubicha gurudgeichlagen. — Feindliche Teilvorsione bei Monaftir und Matovo gufammengebrochen. — Teile ber Armee Madenfen haben an mehreren Stellen die Donau überichritten.

Gerichtshalle.

Berlin. Zu brei Monat Gefüngnis und 1200 Mart Gelöftrase berurteilte das Schöffengericht den Molfereibesiner Gwald Buchwald, der nach dem Gutachten des Professors Dr. Judenach in großem Rahftade eine Berwässerung der von ihm dertriebenen Mich vorgenommen bat. Der Angellagte vertrieb täglich mehrere tausend Liter Much, don denen sich über die Hälte als Mogermilch erswiesen bat.

Magbeburg. Der Raufmann hermann Anape berichwieg bei ber Bestandsaufnahme am 3. Januar 11,45 Beniner Bolmenfaffee, die er in einen Berfied ichaffie. Das Schöffengericht verurieite ihn destalb ju 5000 Mart Gelbstrafe und erflärte auch ben Raffee, abzüglich 150 Pfund, dem Staate veriallen. Die Berufungsftraffammer ermätigte die Geldstrafe auf 2700 Mart und erflärte nur 362 Kuogramm für dem Staate verfallen.

Roba, Das biefige Laubratsamt macht be- fannt, bag ber Amimann Bobner bon Schöngleina wegen faifcher Angaben von Getreibevorraten gu 1000 Mart und wegen wiffentlichen Berichweigens bon Gefreibevorraten ju 4000 Mart Gelbftrafe ver-urteilt worben ift Die berichwiegenen Gefreibe-vorrate wurden beichlagnabmt.

Beit. Die hiefige Bolizeiverwaltung beingt gur öffentlichen Kenntnis, daß die Milchhändlerin Sulda Benfwig wegen Wöfferung der Milch mit einem Monat Gefängnis bestraft worden ist. Die gewinnfüchtige Grun ift wegen bes gleichen Bergebens be-reits mit Gelbstrafe borbeftraft.

Lustige Ecke. 3u Gebanten. Felbgrauer (ergablenb): "Ginmal hatten wir nur noch eine einzige Bigarre, an ber wir zu zweien geraucht haben!" — Gattin: "Ad, bon beiben Seiten ?" ("Megg. BL")

"Stell bich boch nicht fo an," jagte fie talt. | Du weißt es ebenjogut wie ich, bag es beine Mutter ift."

Gr ftohnte lant. Dann frat er bicht gu Gefine heran. Lius feiner Stimme flang bas gange Weh beraus, bas ibn in biefem Mugenblid duchrfittelte. "Meine Mutter! Ift das auch gang gewiß und licher? Sat sie jemand gesehen, wie sie das Geld nahm? Sat man das Geld bei ihr gefunden? Ihr mußt doch Beweise haben ?"

Gr begegnete bem graufamen Blide ber Frau. "Beweise? Mehr als genug! Das Gericht verurteilt sie sicher, wenn es die Beweise hört."

"Das Gericht!" fchrie er. Das Gericht!" schrie er. "Um Gottes willen! Ihr wollt mich boch nicht unglidtlich machen? Ich will zu ihr gehen. Sie soll es berausgeben auf Beller und Bfennig! 3br follt alles wieber haben. Aber angeigen merbet 3hr fie boch nicht? Dann fame fie ja ins Buchthaus? Es ift bas brittemal, bag fie gestohlen

Gefine hatte hinnert ausreben laffen ; jeht fagte fie unwillig: "Wenn ich nicht gewesen mare, meine Mutter und Rrifchan hatten es langit angezeigt. 3ch habe es ihnen verboten, Rein, nein. Glaube nur ja nicht, bas ich Mitleib mit ber Diebin habe. Sie hat bas Bucht-haus reichlich verdient. Aber ich habe an bich gebacht, hinnert. Ich will nicht, bag bu eine Buchthauslerin gur Mutter bait."

Er hatte ihre Rechte ergriffen und brudte fie amifchen feinen beiben Sanben. "Bie foll ich De is baffer banten, Gefine ?" iagte er erichunert.

Sie entzog ihm bie Sand. "Das wird fich wohl finden, Sinnert. Aber nicht heute." "Aber wie ift benn bas alles gugegangen?" fragle ber Ruecht. "Weine Mutter fagte boch, fie mare heute gar nicht auf bem Dofe ge-

procen ?" Du haft also ichon mit ihr ge-fprocen ?" gab bie Bauerin mistrauisch gurud. Da ergabite er ihr von feiner Begegnung mit ber Miten am Dorfeingang.

Gefine machte ein hobnifches Geficht. war das bose Gewissen, sagte sie. "Es läßt ihr feine Ruhe zu Haube. Und auf dem Hose ist sie nicht gewesen ? Wer hat denn den Packen Strümpfe gebracht? Die lagen ja mitten auf dem Tische, wo eben das Geld gelegen hatte. Und sie berichtete dem Anechte, wie alles gesommen wer wie der Aleinischem das Eeld

gefommen mar, wie ber Rleinjohann bas Gelb gebracht und auf ben Tijch gegablt hatte, wie bie Alte es hatte wegichliegen wollen; ba fei bas tingliid mit bem Bater paffiert, bie Altenteilerin habe bas Gelb auf bem Tifche liegen gelaffen, und als ber Rrifchan beruntergefturgt iei, um Gefine gu holen, ba habe er gerade gesehen, wie Sinnerks Mutter gang raich burch ben Garten hinausgelaufen jei. Das Geld habe nicht mehr auf bem Tifche gelegen fein Pjennig - alles fei fortgewefen, und ftatt beffen habe man nur ben Baden mit ben Strümbfen gefunden.

"3ft ba noch ein Zweifel möglich?" ichlob Befine ihren Bericht.

fir ben Alten ausbeffern würde, bas hatte ihr nohl ben gangen Ropf berwirrt. Gie war aberhaupt so wunderlich gewesen. Warum hatte it ihm bas von bem Schlagansall erst gang alegt ergablt ? Das intereffierte ihn boch.

elben Sofe. Ropficuttelnd trat er ins Sans, lis bis Flurflingel aufchlug, offnete fich bie bir gum Bohngimmer. In ber hellen Offnung Jand Gefine.

"Bift bu es, hinnert?" rief fie in ben Er bot ihr guien Abend und fragte nach tem Bater. Gie antwortete furg, bag er boll-Indig gelähmt fei und ber Brat meinte, bag fich nie wieber gang erholen werbe, aber er me noch jahrelang leben, wenn nicht eineberholter Schlaganfall ihn ploblich hinmegr Die Lattenmagb fei bruben in bee enleilerfate und werbe mohl ein paar Tagn gur Unterfingung ber Atten bleiben

Bielleicht fann meine Mutter ba ein ben nach bem Rechten jeben ?" beutete anert an.

Deine Mutter ?" Das fam fo fcneibend Befines Lippen, als wollte fie ihn verhen. Er achiere fann darauf und erinnerie baran, baß feine Mitter oft gu franten inichen und frantem Bieb gerufen worben | Diebin ?"

Strümpfe! Daß ich ba gar nicht baran ge- war. "Nee, mein Jung! Das wollen wir man | bacht habe! Die Strümpfe habe ich vergeffen." lieber laffen," fagte bie Bauerin hart.

Gr nahm bie Ablehnung ichweigend bin und begann über bie burch bas Ausicheiben ber Rleinmagb notig geworbenen Anberungen im Birifchaftsplan für morgen gu reben. Die Bauerin borte faum bin und jagte gu allem fa. Mis er ihr bann bon ber geplanten Bementfabrit ergablen wollte, unterbrach fie ibn turg, fie habe Ropfidmergen und wolle bas beute nicht mehr horen. Da ichwieg er und nahm fich vor, auch feine eigene Angelegenheit bis morgen gu bertagen. Er ging gur Tur, um auf ber Diele nach ben Bflugen gu feben, bie morgen früh gebraucht werben follten.

Da horte er ploplich Gefines Stimme - fie flang rauh, als werbe ihr bas Sprechen ichwer. "Druben bei meiner Mutter find beute hundertunbffinfgehn Mart geftohl en worben."

"Beim himmel, bas ift eine Menge Gelb. Dat man ben Dieb gefaft?" Bejagt ? Rein ? Es war fibrigens fein

Er lachte. "Ach fo, bas Gelb war also nur berlegt worben und hat fich wiedergefunben ?" Rein, es ift gestohlen worben. Aber es ift fein Dieb, fonbern eine Diebin."

Mit einem Schlage burchfuhr ben Anecht bie Grienninis, gegen wen ber Berbacht fich richtete. Gr war totenbleich geworben, und ihm fiel fofort bas fonberbare Befen feiner Mutter ein. Aber Gefine follte es ihm felbit fagen. Darum fragte er mit mubjam gefagter Stimme : "Und mer ift bie

(Bortfehung folgt.)

eingelegten Hausichlachtungszwecke Schweinen gewiffe Speck- und Schmalzmengen für bie ichmerarbeitenbe Bevolkerung abzugeben und beantragen bei bem Stellvertretenden Landrat gur gleichmäßigen Durchführung biefer Abgabe ben Erlag einer ent-iprechenben Anordnung."

Provinzielle Nachrichten.

Raffau, 25. Rovember. Der Baterlanbifche Frauenverein Raffau, ber es in biefem Jahr übernommen hat, die Weihnachtspakete für unfere lieben Felbgrauen in feinem gangen Bereinsbezirk, alfo in Stadt und Land, ein-heitlich ju versenden und auf diese Weise hofft, keinen zu vergeffen, bittet um Anlieferung ber noch ausstehenden Abreffen an die Sammelftelle Em ferft ra Be 4. Es werden auch die Aldreffen berer gewünscht, die erft vor menigen Tagen einberufen worden find. Rur wenn die Angehörigen behilflich find und bie Abreffen rechtzeitig anliefern, gelingt es bem Baterl. Frauerverein, Allev ausnahmslos einen kleinen Heimatsgruß aus der Heimat zu sen-den und ihnen damit eine Weihnachtsfreude zu machen.

- Raffan, 25. Rovember. Diefer Tage gingen für unfere Truppen an ber Front gu Weihnachten 4 Riften Wein an bie Rriegs-fürforge-Abnahmeftelle 1 und 2 nach Frankfurt a. M. ab. Unfere Sammlung erbrachte 18 Flaschen Weißwein von Obernhof, 48 Flaschen Weißwein von Naffau, ferner von Naffau: 10 Faschen Naffauer Rotwein, 14 Flaschen Borbeaux, 1 Flasche Wermut, sowie 13 Mark in bar, welche zum Ankauf ber 4 Riften noch fehlenben Flaschen Weißwein ver-wandt wurden. Der Betrag für 1 Normalkifte — 340 Mark — ging schon früher nach Diez ab und war zur Hälfte vom Roten Kreuz, zur Hälfte vom Baterländischen Frauenverein gegeben.

- Raffau, 25. November. Aus dem Feld-lagarett 11 ging dem Baterl. Frauenverein Raffau folgendes Schreiben von Schwefter Elisabeth gu: Mit großer Freude begrußte ich bie Rifte und ben Korb mit ben schönen eingemachten Gachen und banke ich Ihnen und all den lieben Gebern recht von Herzen für das Obst und die Säste, durch die ich den Kranken unaussprechliche Freude bereiten kann. Viele Schwerkranke und Sterbende nehmen oft nichts anderes zu sich als ein wenig erfrischendes Obst. Da ich augendlicklich für einige Zeit in die Krankenküche zum Arbeiten gesteckt, habe ich es natürlich ganz in der Hand, von den Schähen auszuteilen. Das freut mich so. Unser Lazarett hat im Durchschnitt 125—150 Ktanke, da hot man immer viel für sie nötig. (Es waren Himbeer- und Brombeergelee, Apfelmarmelade, was wir gestandt hotten) fandt hatten.)

Raffau, 25. Rov. Dbergefreiter Gally 3frael, Sohn des Sandelsmannes herrn Leopold Ifrael, erhielt das Eiferne Rreug.

+ Den mannlichen wie weiblichen, vorerft nur parübergebend eingestellten Arbeitern ber preuglich-heffifchen Staatsbahnen, kann, wenn fie minbeftens einen Monat im Dienft ber Bermaltung fich befinden, Die ben übrigen Arbeitern und Arbeiterinnen gewährte Teuerungszulage von jest an auch gewährt werden. Auch find neue Familienstandsgruppen ges bildet und die seitherigen Teuerungszulagen burcheg erhöht worden. Reine Teuerungszu-lage erhalten die jugendlichen Arbeiter unter 16 Jahren sowie die nicht vollbeschäftigten mannlichen und weiblichen Arbeitskrafte.

Die brei Conntagen vor Weihnach. Muf Grund minifierieller Ermachtigung wird ber Bewerbebetrieb in offenen Berhaufsftellen am vorlegten Sonntag vor Weihnachten, am 17. Dezember be. 3s., bis 8 Uhr abenbe für bie Dauer von 10 Stunden frei gegeben. Um erften und britten Sonntag vor Weihnachten, am 10. und 24. Dezember, ift nach ber Bekanntma bung vom 22. Auguft 1892 (Amtsblatt 208) in allen Zweigen bes Horz (einisbiati 208) in duen Indegen des Handelsgewerbes die Beschäftigung von Gehilsen, Lehrlingen und Arbeitern, somie der Gewerbetrieb in offenen Berkaussstellen bis 7 Uhr abends zulässig. Auch an diesen beiden Tagen wird die Beschäftigungszeit für je 10 Stunden seetgegeben. Die für den Hauptspierit istlassebien. Die für den Hauptspierit istlassebien. Die für den Hauptspierit istlassebien. gottesbienft feftgefette Baufe muß innegehal-ten merben. 2Bahrend bes übrigen Gottesdienftes durfen an ben genannten brei Tagen die Beschäfte geöffnet fein.

- Gine fparfame Sausfrau meldet uns folgendes Regept gur Kartoffelersparnis: Bei ber jegigen Kartoffel-Knuppheit ift ben Sausfrauen solgendes dringend zu empsehlen. Die gereinigten, ungeschällen Kartosseln seht man mit kaltem Wassen auf, kocht man die sich die Schale abziehen läßt, schlittet das Wasser ab, zieht die Schale ab und schneidet passende Stlicke, die in frifchem, heißem Baffer und Sala nun gar gekocht werden. Durch bies Berfahren wird viel an Kartoffeln gespart und ift ba jehr zu empfehlen, mo kein Benfions-ichwein, ober andere Saustiere mit Rartoffelabfallen gu verpflegen find.

Rartoffeln und Rohlraben. Der allgemein vorhandene Rartoffelmangel legt ben Berwaltungen ber Städte die Berpflichtung auf, die Einheitsmenge von Kartoffeln anders feftzusegen und baneben andere Lebensmittel auf die Kartoffelkarten abzugeben. Gine solche Rationierung ift höheren Orts den Städten mit mehr als 10 000 Einwohnern und einer Reihe von Industriegemeinden vorgeschrieben worden. Die Reichskartoffelstelle wird in kürzester Frist Rochrezepte zur Bersugng stellen. Mit Kartoffeln vermischt geben die

Rohlraben eine schmackhafte Beikoft. Es be-fteht bereits ein Berfutterungsverbot für Rohlraben. Bur bie Berfütterung verbleiben in ausreichendem Mage bie Runkeleuben gur Berfügung ber Biebhalter.

- Braubach, 24, November. In der Be-markung murben insgesamt 800 Sektoliter Wein geerntet. Das ift ein voller Eindrittel

Raftatten. 26. Rovember. In ber Racht auf Freitag murbe ber wertvolle Treibriemen ber Biffighofer Dreichmaschine geftohlen;

- Colingen, 24. November. Bufammen geboren und jufammen geftorben. In ge-meinfamer Gruft murben bier zwei Bruber, Allfred und Abolf Grafinholt, auf bem Ehrenfriedhof beigeset, die den ganzen Lebensweg bis zu ihrem frühen Tode selbander zurückge-legt haben. Als Zwillinge gedoren, wuchsen sie zusammen auf, wurden beide zu gleicher Zeit zum Heeresdienst eingerusen, kämpften nebeneinander an berfelben Stelle und fielen gemeinfam burch ein und benfelben Granats Den Eltern murbe bie lieberführung ber Leichen in die Beimat ermöglicht,

Befanntmachung.

Auf Beschluß bes Bundesrats findet im Deutschen Reiche am 1. Dezember bs. 3s. eine Bolks jahlung statt. Bei ber Durchführung dieser für das Baterland wichtigen Erhebung wird auf bie entgegenkommende Mitwirkung ber felbftanbigen Ortseinwohner bei ber Austeilung, Ausfüllung und Wiedereinsammlung ber Bahlpapiere gerech. net. Dhne bieje Mitmirkung kann bie Bahlung in ber Erfullung ihres Zweckes notwenbigen gründlichen Weife nicht guftande kom-men. Befonders aber erwarte ich von bem ber Regierungsbegirke angehorenben Bemeinbebeamten und Lehrern, daß sie den mit der Ausstührung des Jählgeschäftes beauftragten Be-hörden ihre Beteiligung und Unterstügung nicht verfagen werben. Solle infolge ber Einberufungen gum

Beeresdienft es in einzelnen Bemeinden uns möglich fein, Sahler ju geminnen, fo merben fich mohl auch geeignete weibliche Berfonen finden laffen, die bereit find, fich bem Bahlgefchaft zu unterziehen.

Bum Schluß weise ich noch ausbrucklich barauf hin, bag die Bolkszählung nicht zu irgend welchen fteuerlichen Zwecken erfolgt und daß die Argaben in den Sahlpapieren über die Berson des Einzelnen nicht in die Deffentlichkeit gelangen.

Der Regierungspräfident.

Borftebende Bekanntmachung wird hiermit veröffentlicht.

Raffan, ben 24. Rovember 1916. Der Magiftrat :

Safenclever. Borftehende Bekanntmachung wird hier-

mit veröffentlicht.

Bergn. Scheuern, 24. Rovember 1916. Der Bürgermeifter:

Befanntmachung.

Es wird wiederholt barauf hingewiesen, bag ber Auweg von Hotel Müller an bis zur Obernhoferstraße ber Billa Ruhn gegenüber zur Benugung mit Laftsuhrwerken verboten ift. Der Weg barf nur benutit werben von solchen Fuhrwerken, die zur landwirtschaftlichen Bearbeitung bet angrengenben Brundftucke erforberlich finb. Raffau, ben 25. Rovember 1916.

Die Boligeiverwaltung: Safenclever.

Befanntmachung.

Da bie Buchechern nur gum allergeringften Teil gu Brecken ber Delbereitung gesammelt morben find, alfo noch erhebliche Mengen im Balbe liegen, m rben bie Buchenbeftanbe im Stadtforft für ben Ginitieb von Schweinen

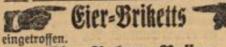
Maffau, ben 23. Roobr. 1916.

Der Magiftrat: Safenclever.

Bergn. Schenern. Steuererhebung.

Die Erhebung ber Gemeindesteuer, 3tes Biertelfahr 1916-17, findet Freitag, 1. Dezem-

Bergn. Scheuern, 28. Rovember 1916. Die Bemeindekaffe.



Chr. Balger, Raffau, Rohlenhandlung.

000000000000000000 aschenlampen

Ia. Batterien und Birnen Benzin- und Luntenfeuerzeuge Ersatzdocht und Ersatzsteine J. W. Kuhn, Nassau. *0000000000000000*

Korfette, Reform- und Kinderleibchen, Buften- und Hüftenhalter, Strumpfhalter in reicher Auswahl und guten P. Unverzagt, Raffan. Qualitäten.

efen

ber falten Sahreszeit bringe ich mein reich fortiertes

und Ofen-Lager in empfehlende Erinnerung.

3. 28. Ruhn, Raffau.



Bie

Teleg

Mr.

Bierre-9

eir:fegen

Boften.

3n Bataillo

Truppen

pologu-9

giment 9

auffahrer

bem Be

wehre o

ift gen

Gruppe

Mann 1

zeuge ei

und 80

geführte 3n

unferer @

Rumaner

Sohen öf

3mii

Deftl Feuer.

Un 1

Rei

See

Sonft 3mi

eniunge

uns begor

Der

Die

Em

In d

urgi

Heftig

Der Unter

Trnova (n Ruffen, I

Berlufte et

Die U

Franz

folgte bi

tang Joi le Hofbur

ppelt erg

auflode

Einfeg

Sofgei Garg

Wie

Der

Bor

Def

Mid

Dite

Stenografenv. "Gabelsberger 1916.

Wir eröffnen am Montag, den 27. Rovbr. 1916 wieder einen

Unfängerkurfus in Gabelsberger'icher Stenografie.

Bergfitung wie bisher 9,50 .# einschlieflich Lehrmittel. Unmeldungen erbitten rechtzeitig. Gilr ben Borftand : R. Schaab, 2. Borf.

Sandwerkskammer Biesbaden.

Betr. Abgabe von Schuh-Dberleber.

Rach ben Bedingungen filt bie Abgabe von freigegebenem Schuh-Dberleber in ber neuen Berfassung vom 3. Rovember 1916 konnen Schuhmacher, Bantinenmacheret, und Magfteppereien, Die bis ju 10 Arbeiter einschließlich Meifter beichaftigen, die von ihnen bes nötigten Oberleber bei Leberkleinhandler begieben. Daburch ift bie Ausstellung von Oberleberkarten burch bie Begirkskommiffion überfluffig geworden und wird deshalb nicht er-

Biesbaben, den 20. November 1916. Die Bezirkskommiffion 71. Bangloff.

Erdarbeiter u. Betonarbeiter

finden Winterarbeit, langdauernde Beschäftigung bei Eisenbahnbau, Schriftl. Meldungen bei Baufirma Wilhelm Bruch, Berlin S. W. 11, Anhaltstr. 1.

für Haushaltungen in allen Grössen. Hausbacköfen, Kessel,

Oefen, Herde, Wagen und Gewichte liefert :

Westerburg, Nassau.

Weihnachtsgrüsse für den Schützengraben.

Christbüumchen in Feldpostpackung

mit Schnee-, Kugeln-, Orden- und Flaggenschmuck und natürlichen Wachskerzchen zu 1,50, 1,80, 2,- 2,50, 3,50 Mk

Tannenzweige a. Weihnachtsgruss in Packung 20 Pfg.

Kleine Zweige mit Kerzen für Päckchen Stück 12 Pg.

Distel- u. Waldkörbchen

Maria Erben, Nassau.

Winzerstube Nassau.

Ausschank und Verkauf der

Weiss- und Rotweine

des Winzervereins Nassau.

Für Festlichkeiten und Familie empfehle ich die selbst-gezogenen reinen Weine des

Winzervereins Nassau in Flaschen und Gebinden.

Zugleich empfehle ich meine mit der Winzerstube u Bäckerei verbundene

Kaffeestube.

Kaffee- und Weingebäck. Torten und Kuchen für den Familienbedarf werden bestens hergestellt.

Chr. Schwarz, Amtsstr.

Mile Gorten Große Auswahl

Rorbivaren

Bunte Rorbe, Rinder-Rörbe, Deckel-Rörbe. Alb. Rojenthal, Naffau.

000000000

Handwerker und Arbeiter

für Baustelle Nähe Metz sofort gesucht

Schöttle u. Schuster. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Metz Anmeldungen bei dem Stadti-

schen Arbeitsnachweis in Limburg und Koblenz.

000000000

Kriegs-Spar-Sohlen. 3ch empfehle:

gum Gelbstbesohlen jeder Art Goul und Stiefel, als Schut für neue Gob len, gum Musbeffern alter Gohlen, al Beichlag für Holzichuhs, Rriegs Spar=Sohlen. Diefelben erfegen m fparen viel große Gohlen, folglich met Schuhmacher Leng, Raffan, Amtsftr. 10.

Schuhlager! Während des Krieges unterholte ich

ein bager in Schuhwaren für Berren, Damen und Rinder. Reiche Mushl. 3ch bitte um geneigten Bufpruch. Carl Begoldt, Raffan

R. Bermes, Rome

Seute Montag :

Stridabend.